

Stiche und Bunde in der Feuerwehr

Erklärungen sind von denen der Feuerwehr abweichend.

Der Palstek

gilt als König der Knoten. Seine Schlinge hält, lässt sich aber einfach wieder lösen. Er ist auch als Bulin (Klettersport), Schertauknoten (Pfadfinderei) oder Rettungsschlinge bekannt. Segler dagegen sind sich nicht einig, wie der Palstek korrekterweise geknüpft wird (oben die britische, unten die deutsche Variante).



Der Schotstek

ist ein typischer Verbindungsknoten im Segelsport. Angler kennen ihn als Jamknoten. Auch die Maschen eines Netzes werden mit ihm geknüpft.



Der Achtknoten

ist auch als Endacht bekannt. Er wird in ein Seilende geknüpft, damit es nicht durch Ösen saust, wenn etwas schiefgeht.



Der Kreuzknoten

oder Doppelknoten. Trotz seiner intuitiven Form warnen Experten vor ihm:
Werden die Seile stark auseinander gezogen, kann er aufgehen.



Der Halbmastwurf

ist des Bergsteigers bester Freund. Er erlaubt das sogenannte dynamische Sichern eines Kletterers in der Wand durch eine am Boden stehende Person.



Der Webeleinstek/Maustwurf

dient Seglern dazu, ein Tau an einem Pfahl zu befestigen. Kletterer kennen ihn eher als Mastwurf und nutzen ihn zur Selbstsicherung im Karabiner.



Zimmermannsschlag

Unter Last zieht sich der Knoten zu und hält die Last durch die nun wirkende Seilreibung. Der Knoten hält nur auf Zug, er löst sich wenn die Last abgelegt wird. Durch den großen Winkel zwischen Tragseil und verdrehter Schlaufe wird die Reißfestigkeit des Seiles (also auch die Knotenfestigkeit) deutlich verringert.



Spierenstich

Als zusätzliche Durchrutsch-Sicherung hinter andern Knoten (Mastwurf, Achterknoten, ...)

